

Falschsprech-Beispiele

Aus Fonetix-Training 4 des E-Books DAS FASCHSCHEIB-SPIEL von Vera F. Birkenbihl und Jan Müller, 2. Auflage (Ciando 2006). Die kostenlose Tonaufnahme finden Sie in der Schublade TEXTE auf: <http://www.birkenbihl-insider.de/>

Falschsprech-Beispiel 1:

Zum Verankern der Rechtschreibung sprechen wir Doppelkonsonanten einmal doppelt lang aus, so wie sie in der Schweiz gesprochen werden:

„Dop-pelkonsonanten waren im Mit-telalter dop-pelt lang.“

Falschsprech-Beispiel 2:

Wir sprechen i-e als Diphtong: „di-e li-ebe gibt fri-eden.“

Falschsprech-Beispiel 3:

Wir sprechen das Dehnungs-h als deutlich hörbaren Hauch:

„Wir se-hen Krä-hen auf den Hö-hen bei den Re-hen ste-hen.“

Falschsprech-Beispiel 4:

Wir sprechen Doppelvokale als zwei getrennte Silben:

„Ein A-al lag im Sa-al. Ein Bo-ot lag im Be-et. Ein Mo-or schwamm im Me-er.“

Falschsprech-Beispiel 5:

Wir sprechen ei und eu historisch mit ihren Einzellauten aus:

„Die ne-uen Le-ute aus E-uropa re-iten mit den We-ibern we-iter.“

Falschsprech-Beispiel 6:

Wir sprechen die Endungen übertrieben deutlich wie ein Ausländer:

„Die Mütt-ärr und die Vät-ärr hab-enn e-benn leicht red-enn.“

Falschsprech-Beispiel 7:

Wir sprechen <sch> wie Holländer als /s/ und /ch/ aus: „Von Ens-chede und S-cheveningen zog der S-chelm im S-chiff nach S-chottland.“

Falschsprech-Beispiel 8:

Wir sprechen „sp“ und „st“ wie Norddeutsche und Italiener mit /s/ statt /sch/ aus: „S-perlinge und S-pöckenkieker s-tolpern im S-pagat mit S-paghetti übern s-pitzen S-tein.“